



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Rr, A. 1670. Majus.

1670



Deutschland und Ungarn.

Wien vom 17. May.

Sender Kaysersl. Majestäten nach
 Marien, Zell Ankunfft ist we-
 gen großer Ergüssung der
 Wasser und ruinirter Strassen
 erst gestern dahin beschehen / und
 werden Dieselbe auff kom-
 menden Mittwoch zu Laxenburg wid erwartet. Der
 längst auß Constantinopel erwartete Courrier
 ist nun heute vormittag angelangt / doch kan man
 dessen mitbringen wegen Abwesenheit J. K. M.
 nichts sonders erfahren. Der Bassa von Ofen a-
 ber / weilten Er der Kaysersl. Völcker Zusammen-
 kunfft bey Neustadt an der Waag vernommen /
 hat an unterschiedliche Kaysersl. Commandanten
 geschriben / ob dieses zu Brechung des Friedens / o-
 der zu anderm Vorhaben angesehen sey. Der Groß-
 Beyler hat in Veretischafft 70. Kriegs- und 200.

N. r

Pro-

Proviant und Munition-Schiffe / womit er sein
 Dessen nach Italien / oder auff Ragusa haben sol-
 le / wie dann eine Recognoscirung gegen Italien
 beschehen ist. Der Fürst Ragozky hat den
 Herrn Grafen von Stahrenberg loß / und durch
 seine Leute nacher Zockan begleiten lassen / auch die
 Belägerung vor Zockan gänzlich auffgehoben.
 Er suchet anizo / mit großer Bereuung seines began-
 genen Fehlers / neben andern Adhærenten die Käu-
 serl. Gnade / und hat alle Ihm angehangene Re-
 bellen abgedancket / auch seine beyammen gehabte
 Völcker licentirt. Anizo stehen die Gespanschaff-
 ten und der gemeine Mann / in deme sie der Käu-
 serl. Armee March dahin vernehmen / in großer
 Furcht / und sind selbst wieder die Urspringer schwie-
 rig. Was nun des Ragozky und der Rebellen
 bey J. K. M. Ansuchen vor einem Effect finden werdet
 ist zu erwarten / doch vermuthet man / daß solches
 nicht ungestrafft verbleiben könne / wie dann die
 Armee des Gen. Spantaines unterhabende Völ-
 cker erwartet / und ist derselbe mit seinem Corpo
 über die Donau vorgestern passirt. Der Herr
 General Sporck hat Ordre sich mit den Heisteri-
 schen Trouppen zu conjungiren / und nach Ober-
 Ungarn voran zu marchiren / worüber die Armee
 demselben mit der Artillerie nachfolgen soll. Gestern
 ist jemand vö dem Könige auß Pohlen per Posta ar-
 ri-

arrivirt/der selbe bringet/ dz alle Oppugnanten/ zuser-
derst d' Erz-Bischof/ sich dem Könige submittirten/
doch soll der Reichs Tag nicht mehr in einer Be-
festung / sondern im freyen Felde gehalten wer-
den.

Augsburg vom 22. Maij Gestern Abends
ist der Prinz von Ligne mit einem Comitatz von 60.
Personen alhier arrivirt / und anheute von einem
Hochweisen Rath mit allerhand kostbahren Weinen
und raren Fischen beschenckt worden / Er gehet als
Vice-König nacher Sicilien / und wird morgen seine
Reise nacher Italien fortsetzen.

Italien.

Rom vom 4. May. Am vergangenen
Donnerstage liessen Ihre Päpstliche Heiligkeit die
erste Almosen auftheilen / und morgen soll die
Erhöhung vorgenommen werden/ sie befinden sich
sonsten bey bester Leibs Disposition/ und sind allzeit
vor Tags auff.

Venedig vom 10. Maij. Nach dem wir
alhier am vergangenen Frentage gewisse Nachricht
aus Rom erhalten/ daß daselbst ein Papst erwählet
worden/ als sind darauff am vergangenen Samb-
sta

stage durch die ganze Stadt ungemeyne Freuden-
Zeichen verspühret worden/und haben dieselbe drey
Tage gewähret.

Frankreich.

Paris vom 16. Maij. Vom Hofe hat
man/di/ nach dem JRM. die fürnehmste eroberte
Plätze in Augenschein werden genöthen haben/Sie
Sich den 11. Junii nacher Calis begeben werden/
allda Madame zuerwarten / die auß Engeland
kommen wird / umb zu rückenach St. Germain zu
kehren.

Pohlen.

Warschaw / vom 16. May. Die Relati-
ons Land-Tage werden in allen Woyewodschaften
und Kreysen ehistes gehalten / worauff denen
Reichs-Ständen soll remonstriret werden / der
hochschädliche Mißbrauch in Zerreißung der
Reichstäglischen Handlungen / und darwider ein
Expediens aufzufinden. Die Hn. Hn. Woywo-
den von Keußen und Wolhinien haben Commis-
sion empfangen / die schwebende Mißverständniß
zwischen dem Cron Groß-Feld-Herrn und Cron
Unter-Feld-Herrn abzuschun und beyzulegen. Die
Cron

Eron. Armee sol umb das Ende May bey Lemborg sich setzen / wohin einige Abgeordnete von JRM. sindgeschicket worden / umb derer Bezahlung und gehörige Vergnügung von Seiten JRM. und der Republicque zu versichern. An Seine Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg ist auch Käntniß gegeben worden / umb zu Ende des Monats Junij alhier durch Ihre Commissarios die Huldigung wegen der Lande Lauenburg und Bytaw abzulegen. Der Herr Cron Groß. Canzler hat jüngsthin die Marschalls. Charge bey JRM. der Königin abgeleget / welche dem Hn. Woyewoden von Lublin ist conferiret worden / dagegen hat hochgedachter Herr Woywoda den Cancellariat bey der Königin resigniret / welcher in Favorem des Hn. Groß. Canzlers dessen Nepoti / Prælaten Leszinsky / so bey der Groß. Canzelen Regent gewesen / widerum ist conferiret worden / in dises Officium ist der Herr Canonicus Lipsky ex minori Cancellaria Regni ad Majorem succediret.

Niederlande.

Dornick von 18. May. Am vergangenen Frentage Abends ist JRM. von Frankreich mit der Königin / dem Dauphin / Herzogen von Orleans / Prinzen von Conde / Herzogen von Enguichen
und

und ganzem Hofe alhier angekommen. J. K. M. nahmen Ihr Logiment in der Abten von St. Martin, Am andern Tage wohnten König und Königin der Messe in unsrer lieben Frauen Kirchen bey. Nach Mittage besuchte der König mit allen Großen die neue Citadelle zu Pferde. Woben die Guarnison die Waffen Übung bezeigte. Von dannen begab Sich J. K. M. nach dem Marctes/ woselbst dergleichen geschah. Heute früh verreiseten J. K. M. mit einer großen Swite in Carossen nach Aht und gedenccken künfftigen Mittwoch zu Audenart zu seyn. Des Herrn Connestables/ des Niderländischen Gouverneurs Sohn/ welcher unserm König zu Dovan gecomplementirt und 4. schöne Spanische Pferde verehret hat/ un̄ hinwider Königl. verehret worden / hat sich auch alhier eingefunden. Seine Swite ist prächtig / und zieht damit viler Augen nach sich / weil sie der Französischen nichts nachgibt.

Kissel vom 19. May. Hier werden vile Ambassadeurs erwartet / von deren Ankunfft unterschiedlich gesprochen wird/ einige meinen/ es sey nur ein Compliment an J. K. M. abzulegen / andere um einige Tractaten zu machen. J. K. M. werden am künfftigen Frentage alhier erwartet / wozu all
Præ

Præparatoria gemacht werden / Selbige prächt-
tist zu empfangen.

Antwerpen von 24. May. Des Herrn Ton-
nestabels Sohn Don Francisco de Belasco hat dem
Könige von Franckreich zu Arras complimentirt/
und sind J.M. darnach von dannen auff Dovan/
Dornick / Dudenard / Cortrick / und so weiter nach
Kiffel/allwo man derselben Bestern als den 23. hu-
jus gewärtig gewesen/gangen. Als sie den 19. zu
Dudenard gewesen / sind die Königl. Trouppen
runt umb die Stadt gelegen / und haben kein
frembd Volk hinein lassen wollen. Der Lünebur-
gische Envoye im Haag Mons. Müller soll Ordre
haben auch nach Flandern zu gehen und J.R.M.
im Nahmen d sämbtlichen Lüneburgsehen Fürsten
gleichmässig zu complimentiren. Die Holländische
Comercië nehmē in Franckreich sehr ab/theils wegen
der Nordischen Compagnie/so daselbst sehr privile-
girt ist / theils auch/weil so wenig Wahren durch
Frembde mehr dah in gebracht werden / und zu den
wenigen sich keine Kauff-Leuthe finden lassen. Den
Zucker-Handel zu Rochelle hat die Nordische und
West-Indische Compagnie auch unterhanden/und
laden solchen in ihren eigenen Schiffen.

An.

Anmärkung.

Sinnach die Hamburger Herberg zu Lübeck also eingerichtet ist/ daß alle dahin kommende mit guten Tractamenten/ Cammern/ Betten / und auch Stallungen vor Pferd und Wagen wol accommodirt werden/ wie ehrliche Leuthe/die sich solcher bedienet haben / gezeigen können / der beschlangte Mend aber (welcher ehrlichen und fortwollenden Leuthē ihre Wolfahrt allezeit mißgönnet) die Reisende und in besagte Hamburger Herberg gedenkende hier und dort abusiret / und verleitet: So werden die dahin wollende hiemit freundlich ersuchet/ solchen Mendischen Zungen keinen Glaubens zu geben/ sondern den Versuch zu thun / und sich dessen zu versichern / daß ihnen vor 12. Schillinge / jede Mahlzeit / auch im übrigen alle angenehme Satisfaction soll gegeben werden. Die Probe wird es beweisen / daß der Mend nur nach seiner magern Art geplaudert habe.

Einer recommendire es dem andern.

Den 18. ist der Wind W. mit Regen / den 19. N.W. und W. mit wenigem Regen / den 20. W. gewesen.